

März war zu trocken und zu warm

Der März in Bad Säckingen war außergewöhnlich sonnig. Auf frühlingsmilde Temperaturen folgte zum Ende ein überraschendes Wintercomeback.

■ Von Helmut Kohler

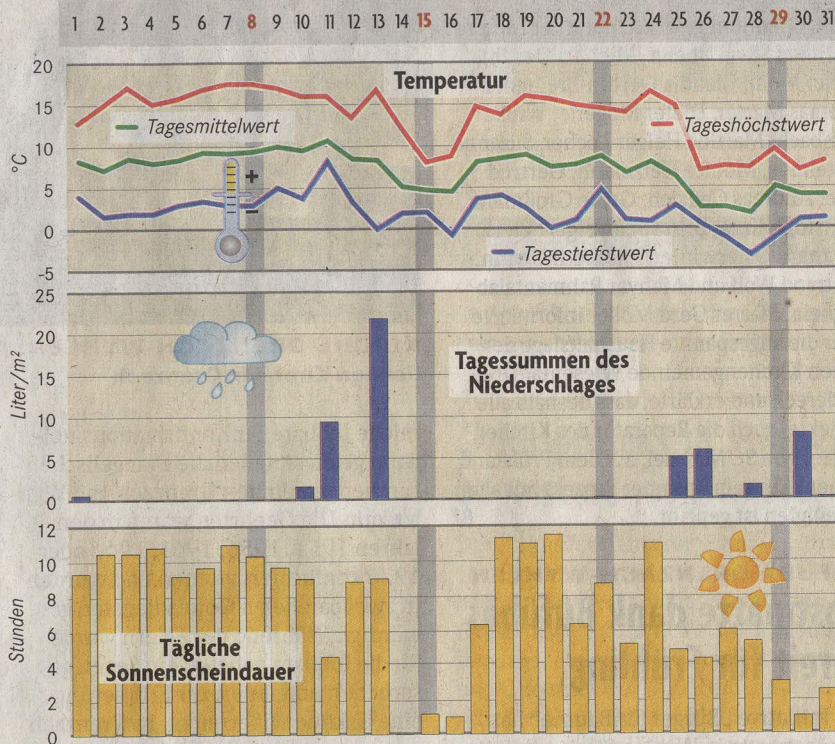
BAD SÄCKINGEN Mit Frühlingsvöllgas in den ersten beiden Dekaden und einer winterlichen Witterung in der letzten Woche zeigte sich der Bad Säckinger März gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 um 0,6 Grad Celsius zu warm, 22,5 Liter pro Quadratmeter zu trocken. Mit einem Sonnenscheinüberschuss von 64,5 Stunden war es der viertsonnigste März seit Messbeginn 1966.



Nach 0,6 Liter Regen pro Quadratmeter in der Nacht zum 1. März gab es einen fulminanten Start in den ersten Frühlingsmonat. Eine Hochdruckbrücke mit den Hochs „Jacki“ und „Jannis“ sorgte mit viel Sonnenschein dafür, dass es für die Jahreszeit überdurchschnittlich warm war. In den sternenklaren Nächten sank die Temperatur jedoch mit leichtem Bodenfrost bis auf den Gefrierpunkt. Ab dem 4. März gesellte sich sogar noch Saharastaub hinzu, was den Himmel zum Teil etwas „milchig“ erscheinen ließ. Nachdem in der ersten sehr sonnigen und 2,4 Grad Celsius zu warmen Dekade gerade einmal 0,6 Liter Regen pro Quadratmeter fiel, stellte sich die Wetterlage am 11. mit Tief „Fritaun“ um. Am 11. und 12. März fielen 12,4 Liter Regen pro

Wetterwerte vom März in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



Quelle: Helmut Kohler Wetterstation Bad Säckingen

BZ-Grafik

Quadratmeter und am 14. kam es mit länger anhaltendem Regen zu einem Temperatursturz. So sank die Temperatur von Mitternacht bis zum Nachmittag von 11 auf 1,8 Grad Celsius ab. Somit war die erste Bad Säckinger Märzhälfte 1,5 Grad Celsius zu warm, mit 34,8 Liter pro Quadratmeter fiel 45 Prozent des normalen März-niederschlages und die Sonne schien an 124 Stunden schon 78 Prozent des Solls.

Zum Start in die zweite Märzhälfte kehrte das Frühlingswetter zurück, wobei in der sternenklaren Nacht auf den 16. die Temperatur auf minus 0,9 Grad Celsius sank. Die Hochs „Lukas“ und „Max“ sorgten bis zum 25. für freundliches und mil-

des Frühlingswetter. Bereits am 20. März wurde die normale März-Sonnenscheindauer übertroffen und bis auf einen kurzen Schauer am 22. März mit 0,2 Liter Regen pro Quadratmeter blieb es trocken.

Auf den Bilderbuchfrühling folgte am 25. März begleitet von Windböen um 60 Stundenkilometer ein Wintercomeback – mit dem ersten Märzschneefall. Nach einer sternenklaren Nacht sank die Temperatur am Morgen des 28. März mit minus 3,4 Grad Celsius auf die tiefste Temperatur des Monats, was die frühblühenden Obstbäume eiskalt erwischte. Bis zum Monatsende blieb es bei dem wechselhaften, jedoch frostfreien Aprilwetter.